

Aufgaben

- a) Erkläre, warum der Kaiser nicht energischer gegen Luther und die Reformation vorgegangen ist.
- *Außenpolitische Zustände ließen dies nicht zu → Dauerkriegszustand mit Frankreich, später auch noch mit dem Osmanischen Reich*
 - *Abhängigkeit Karls V. von der Unterstützung seiner Landesherren bei seinen zahllosen Kriegszügen; der Kaiser konnte nicht alleine sämtliche Truppen aufstellen*
 - *Ergänzung: nach der teuren Königswahl war die finanzielle Lage von Karl V. ziemlich angespannt; zudem hatte seine Wahlkapitulation seine Machtposition zusätzlich geschwächt*
- b) Erkläre, warum es für die Landesherren attraktiv war, die Reformation zu unterstützen.
- *Zugriff auf das Kirchenvermögen*
 - *Als „Notbischöfe“ kontrollierten die Landesherren die religiösen Belange in ihren Territorien → deutlicher Machtzuwachs für die Landesherren*
- c) Überprüfe, inwiefern der Bürgerentscheid eine demokratische Entscheidung war.
- Von einer demokratischen Entscheidung, im Sinne dass jeder Volljährige in Ulm und Umgebung seine Stimme abgeben konnte, kann keine Rede sein. Nur die Bewohner der Stadt Ulm mit vollem Bürgerrecht (Patrizier, Zunftmitglieder) durften abstimmen. Somit waren Frauen, Tagelöhner, Landbewohner ausgeschlossen. Nur eine kleine Elite hat gewählt. Jedoch ist davon auszugehen, dass die anderen Bewohner Ulms diesen Entscheid mitgetragen haben.*
- d) Kreative Zusatzaufgabe:
- Solche kreativen Aufgaben kosten viel Zeit, machen den Schülern aber viel Spaß. Sie sind gezwungen, sich in die jeweiligen Protagonisten hinein zu versetzen. Indirekt wird den Schülern dabei bewusst, dass es bei Flugblättern nicht um „die Wahrheit“ geht, sondern um Meinungsmache, u.U. auch um Manipulation. Insbesondere dann, wenn auch mit Karikaturen gearbeitet wird. Ein Umstand, der bis heute gilt. Von daher kann diese Aufgabe auch als ein Beitrag zur Medienerziehung betrachtet werden.*